

Mitglieder kreativ

Kunst aus Filtertüten

Was machen Sie mit Ihren gebrauchten Kaffeefiltern? Die meisten Leute würden antworten: „Ab in den Mülleimer.“ Nicht so Conceição Rudolph: Das OWG-Mitglied nutzt diesen alltäglichen Wegwerfartikel für eine außergewöhnliche Kunst.

Das Prinzip klingt verblüffend einfach: Man nehme die Filtertüten, kippe den Kaffeesatz heraus, trockene sie, beklebe damit Ge-

genstände und forme daraus dekorative Objekte. Bild und Struktur der Oberfläche ergeben sich aus den Mustern, die der Kaffee-

satz auf dem Filterpapier hinterlässt. Diese Zeichnungen sind eine unerschöpfliche Inspirationsquelle für die gebürtige Brasilianerin Conceição Rudolph, von ihnen lässt sie sich impulsiv leiten: „Ich fange einfach an.“ *Fortsetzung auf Seite 2*



Ob Hut, Weste oder Schachtel: Conceição Rudolph präsentiert den typischen Kaffeefilter-Look.

OWG empfiehlt Mietern eine Hausratversicherung

Wasserschaden kann teuer werden

Mit einem Wasserrohrbruch muss sich die OWG zwar nicht jeden Tag herumschlagen. Aber es passiert ab und zu doch. Die auftretenden Schäden können erheblich sein - auch an Gegenständen der Mieter. Höchst ärgerlich, aber die OWG ist dafür ja versichert, meinen manche Mieter. Damit

liegen sie leider falsch. Richtig ist, dass die Genossenschaft ihre Häuser, also die Gebäude, pflichtgemäß versichert hat. Doch dieser Schutz reguliert nur die Behebung des Rohrbruchs sowie die Trocknung des Raums oder des Fußbodens. Er erstreckt sich nicht auf Gegenstände wie Mobiliar oder Teppiche, die in Mitleiden-

schaft gezogen wurden. Wer sie ersetzt haben möchte, braucht eine private Hausratversicherung. Die OWG legt ihren Mietern diesen Schutz nahe, zumal er im Vergleich zu den Schäden relativ preiswert ist: Hausratversicherungen kosten jährlich je nach Wohnungsgröße zwischen 50 und 100 Euro im Durchschnitt.

Neue günstige Stromtarife

Die Stadtwerke Oberursel bieten den OWG-Mietern zwei neue, günstige Stromtarife an. Informationen dazu gibt es unter 06171/509-109 oder kundenservice@stadtwerke-oberursel.de.

Geschlossen

Die OWG-Zentrale geht vom 24. Dezember bis einschließlich 1. Januar 2014 in die Weihnachtspause. Ab 2. Januar 2014 ist sie wieder geöffnet.



Bannerträger

Unübersehbar zielt das OWG-Logo die frisch renovierte Liegenschaft Dornbachstraße 38-40 (s. auch Seite 3). Die Genossenschaft wird künftig an ausgesuchten Häusern, die an stark frequentierten Straßen und Plätzen liegen, auf diese Weise für sich werben.

Tue Gutes und rede darüber, heißt ein altes Sprichwort. Wie Sie auf dieser Seite unten sehen, lassen wir unser Logo plakativ für die Leistungen unserer Genossenschaft sprechen.

Doch die wichtigsten Fürsprecher der OWG sind seit jeher Sie, liebe Mitglieder und Mieter! Denn die meisten neuen Mitglieder kommen auf Empfehlung von Ihnen zu uns. Dafür möchten wir, Vorstand und Aufsichtsrat, uns an dieser Stelle einmal herzlich bedanken. Sie sind es, die den Leuten draußen erzählen, dass bei der OWG gut wohnen ist - und wir

Empfehlung

als Führung der Genossenschaft werden auch in Zukunft alles tun, dass das so bleibt. Wir werden weiterhin erhebliche Mittel aufwenden, um Qualität und Quantität unserer Wohnungen zu steigern.

Wir tun das keinesfalls um jeden Preis: Denn unsere Mieten müssen für ein breites Publikum bezahlbar bleiben. Das haben wir bisher geschafft - und werden es auch künftig trotz immer strengerer Gesetzaufgaben wie die Energieeinsparverordnung zu schaffen wissen. In diesem Sinne wünschen Ihnen Vorstand und Aufsichtsrat frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Herzlichst,
Ihre

Ulrich
Schymura



Ursula Schymura,
hauptamtlicher Vorstand



Sanierungsprogramm geht weiter

„Graue Mäuse“ sind bald Vergangenheit

So sehen die „grauen Mäuse“ der OWG aus den 1950er und 1960er Jahren nach der Sanierung aus: Die Häuser An der Friedenslinde 6-8 in Bommersheim zum Beispiel (oben rechts) kommen im pfiffigen Streifen-Look daher. Ebenso wie die Häuser Dornbachstraße 38-40 (oben) sind sie nun energetisch auf dem neuesten Stand. Das Haus Erich-Ollenhauer-Straße 3 (unten) wird im gleichen Umfang hergerichtet.

Die OWG setzt ihr Sanierungsprogramm 2014 mit den Häusern Erich-Ollenhauer-Straße 3 und Hohe-markstraße 97/Fischbachstraße 4 fort. Die Häuser werden vor allem energetisch „runderneuert“: mit Fassadendämmung, neuem Dach, neuen Fenster und einer sparsamen Gas-Heizungsanlage mit Brennwerttechnik.

Beide Liegenschaften werden weiterhin einen frischen Anstrich erhalten, außerdem sind Balkone vorgesehen bzw. werden erneuert. Treppenhäuser und Eingangsbereiche lässt die Genossenschaft ebenfalls herrichten.

Weil die Dachgeschosswohnung in der Erich-Ollenhauerstraße Nr. 3 derzeit leer steht, nutzt die OWG die Gelegenheit, das Dachgeschoss komplett auszubauen, zu einer „schönen Drei- oder Vier-Zimmer-Wohnung“, berichtet Thomas Schultheis, Technischer Leiter der OWG. Geschätzte Kosten für beide Objekte: 1,4 Mio. Euro.

Welche Qualität solche Modernisierungsmaßnahmen haben, zeigen die diesjährigen Projekte in der Dornbachstraße 38-40 und in der Straße An der Friedenslinde 6-8 in Bommersheim. Vor einem halben Jahr waren die Häuser noch „graue Mäuse“.



Auch die Liegenschaft Hohe-markstraße 97/Fischbachstraße 4 wird im neuen Jahr saniert.

§-Tipp:

Glättegefahr

Der Winter ist da, und damit die Gefahr von Schnee- und Eisglätte. Damit Passanten auf öffentlichen Wegen nicht ausrutschen, sind Grundstückseigentümer verpflichtet, diese Wege zu räumen und zu streuen, sei es in Eigenregie oder durch eine beauftragte Firma. Gerichte müssen sich leider immer wieder mit Verletzungsfällen in Folge von Glätteunfällen befassen - weil zum Beispiel Parkplätze von Hallenbädern und Supermärkten nicht oder nicht ausreichend geräumt waren (OLG Koblenz Ur. v. 21.12.2012), aber auch, weil Fußgänger aus Bequemlichkeit nicht den geräumten Weg zur Mülltonne benutzten und auf der Abkürzungsstrecke ausrutschten. Für solches Mitverschulden haftet der Eigentümer bzw. Vermieter nicht (AG München Ur. v. 27.07.2012 Az. 212 C 12366/12). Beide Pflichten - die zu räumen und die, geräumte Wege zu benutzen - fasst das LG Coburg so zusammen: „Im Winter muss sich jeder an gegebene Straßenverhältnisse anpassen.“ (Ur. v. 11.05.11 Az. 13 O 678/10).

Thomas Asmalsky, Rechtsanwalt

Seit 20 Jahren begeben sich Patienten bei der Physiotherapie-Praxis S. Begemann-Tarara, Hohe-markstraße 161, in gute Hände, um ihre Leiden zu kurieren oder zu lindern. Sie kommen zur Kran-

OWGeschäftlich

terne Fuß-pflegerin erkengymnastik, auch auf neurophysiologischer Basis, zur Atemtherapie oder zur Schwangerschafts-bzw. Rückbildungsgymnastik. Die Abteilung Massage bietet medizinische und Wohlfühlmassagen, aber auch manuelle Lymphdrainage und Bandagierungen. Eisbehandlungen, Extensionen, Heißluft und Fango wird in beiden Praxisbereichen angewandt. Das Angebot wird durch eine externe Fuß-pflegerin ergänzt. Behandlungen erfolgen nach telefonischer Vereinbarung, Hausbesuche sind selbstverständlich möglich (Krankengymnastik, Tel.: 926419; Massage, Tel.: 22326; Fußpflege, Tel.: 0173/1844045).



Physiotherapeutin Susanne Begemann-Tarara mit ihrem Mitarbeiter Rolf Wächtershäuser, zuständig für den Bereich Massage.

Personalien

Monika Simon, Reinigungskraft, ist seit 20 Jahren bei der OWG.